

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.02.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

ab 17:10 Uhr; während Top 3

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Mors, Benjamin

Margita Wiens

Wagner, Velten

##### Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Martin Haarbeck

zu Top 3

Peter Sartena

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Futterer, Anja

entschuldigt

**Zuhörer:** 4

**Pressevertreter:** 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Bernd Keller und Klaus Leiber nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 19.01.2016 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung einer Option im GE-Grub zu.
2. Der Gemeinderat vergibt ein Baugrundstück im Baugebiet „Bellebern III“, in Engen-Ansellingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.

## **3 Vorstellung der Bachelorarbeit zum Thema "Die demographische Entwicklung - Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt und mögliche kommunale Handlungsfelder am Beispiel der Stadt Engen im Hegau" Vorlage: 039-16**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Martin Haarbeck recht herzlich und er ist überzeugt, dass dieser ein sehr aktuelles Thema für seine Bachelorarbeit aufgegriffen habe.

Herr Haarbeck stellt die Bachelorarbeit und deren Erkenntnisse anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser möchte wissen, wie der Flüchtlingszuzug sich auf die Demographie und die Bevölkerungsentwicklung auswirken könnte. Herr Haarbeck ist der Auffassung, dass die Flüchtlinge nach der Zeit der Erstunterbringung sehr wahrscheinlich in urbanere Räume übersiedeln werden.

Auf die Frage von Stadtrat Jürgen Waldschütz, wie Herr Haarbeck auf eine Untersuchung in der Stadt Engen gekommen sei, antwortet dieser, dass er in seiner Praktikumsphase in Engen vorübergehend beschäftigt gewesen sei. Stadtrat Jürgen Waldschütz wundert sich, wie eine Umfrage mit 64 Beteiligten eine Repräsentativität erzeugen soll. Dies ist nach den Worten von Herrn Haarbeck anhand von statistischen Wahrscheinlichkeitskriterien durchaus möglich. Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, wie sich Herr Haarbeck städteplanerische Akzente vorstellen könne. Nach Ansicht von Herrn Haarbeck könne die Stadt Engen nicht unendlich weiter in der Fläche wachsen. Es müsse sich Gedanken gemacht werden, ob nicht leerstehende Gebäude aufgekauft würden und daraus eine städteplanerische Entwicklung entstehen kann. Herr Haarbeck bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass die Erfassung der Leerstände durchaus einen Aufwand in der Verwaltung erzeuge. Stadtrat Jürgen Waldschütz kommt auch zurück auf die Aussage von Herrn Haarbeck, Investoren in Engen zu begeistern. Er möchte wissen, wie dies geschehen könne. Für Herrn Haarbeck ist dabei unerlässlich, dass die Stadt Engen sich

als attraktiven Wohn- und Gewerbestandort darstelle und ein qualitativ hochwertiges Marketingkonzept erstelle.

Stadtrat Lars Nilson interessiert sich dafür, ob auch die Kosten von Mietwohnraum Untersuchungsgegenstand gewesen seien. Dies bestätigt Herr Haarbeck und berichtet dem Gremium, dass die durchschnittliche Warmmiete in Engen 460 € betrage. Der befragte Personenkreis sei größtenteils zufrieden mit den Miethöhen gewesen. Im Vergleich zu Baden-Württemberg bewege sich Engen hier eher in der unteren Hälfte.

Stadtrat Armin Höfler stellt die Frage, wie Herr Haarbeck die innerstädtische Verdichtung beurteile. Herr Haarbeck verweist auf die landespolitischen Ziele und die damit einhergehende Landesförderung, die eine Innenstadtverdichtung anstrebt und dies unterstütze. Stadtrat Armin Höfler stellt aus seiner Wahrnehmung fest, dass kurzfristig der Wohnraum ein knappes Gut sei. Herr Haarbeck bestätigt dies, dass bis zum Jahr 2020 der Wohnraum nicht ausreichen werde. Es werde aber nach seiner Einschätzung eine Situation ab etwa 2030 einsetzen, wonach das Wohnungsangebot die Wohnungsnachfrage deutlich übersteige. Bürgermeister Moser ist aufgefallen, dass sich die Anzahl der Haushalte in Engen im Betrachtungszeitraum verdoppelt haben, wohingegen die Haushaltsgröße sich verkleinere. Ihn interessiert, ob dieser Trend so fortgeführt werde. Nach den Recherchen von Herrn Haarbeck habe sich diese Abwärtstendenz bereits abgeschwächt und er glaube, dass die Haushaltsgröße von derzeit 2,1 Personen durchaus als konstant für die Zukunft zu betrachten sei.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, ob der Trend in Zukunft mehr zu Eigentum oder Miete sich bewege. Für Herrn Haarbeck scheint gesichert zu sein, dass die Preise für Einfamilienhäuser in Zukunft sinken werden und sich deshalb die Eigentumsquote erhöhe. Gleichwohl werden bei den sogenannten Singlehaushalten hohe Mietquoten beibehalten werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Moser bei Herrn Haarbeck für dessen Arbeit und dessen Ausführungen und er schließt in diesen Dank auch die Bachelorbetreuerin Bauverwaltungsleiterin Bezikofer mit ein.

Der Gemeinderat nimmt von der Bachelorarbeit zum Thema „Die demographische Entwicklung Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt und mögliche kommunale Handlungsfelder am Beispiel der Stadt Engen im Hegau“ zustimmend Kenntnis.

#### **4 Beschlussfassung über die Sonderausstellung 2017 „Ida Kerkovius – Im Herzen der Farbe“ Vorlage: 032-16**

Kulturamtsleiter Dr. Wagner geht auf die Vorlage Nr. 32-16 und die dazugehörige Budgetdarstellung detailliert ein. Er verweist auf den Dreijahresrhythmus in dem Sonderausstellungen gezeigt werden. Dies habe für ihn neben der finanziellen Betrachtungsweise auch den Vorteil, mehr Zeit für die aufwendige Vorbereitung investieren zu können. Im Einzelnen geht er ausführlich auf die Künstlerin ein. Anhand von digitalen Bildern zeigt er Schlüsselwerke aus ihrem Schaffen. Er hält es für vorteilhaft, dass bezüglich dieser Künstlerin der Anteil an privaten Leihgebern sehr hoch sei, was den Transport und das damit einhergehende Kostenvolumen deutlich erleichtere. Im Folgenden erläutert er die Chancen dieser hochinteressanten Ausstellung. Während einer Ausstellungsdauer von vier Monaten sollen 70 Exponate gezeigt werden. Abschließend beschreibt Kulturamtsleiter Dr. Wagner die Kalkulationsgrundlagen entsprechend

der Anlage. Bürgermeister Moser ergänzt den Sachverhalt einer eventuell sinnvollen Anzeige in der Stuttgarter Zeitung für etwa 7.000 €. Eine Entscheidung hierüber könne der Gemeinderat jedoch auch erst im Herbst zur Haushaltsplanberatung 2017 treffen.

Stadtrat Stefan Gebauer hakt ein, dass im kommenden Jahr auch eine Sonderausstellung zum Ende des zweiten Weltkrieges geplant sei und er befürchtet, dass zwei Ausstellungen zu viel seien. Im Übrigen hält er die prognostizierte Besucherzahl von 5.000, was 40 Besuchern täglich entspreche, für sehr optimistisch. Kulturamtsleiter Dr. Wagner stellt fest, dass die Ausstellung zum Ende des zweiten Weltkrieges nicht als Sonderausstellung titulierte sei, da diese keine derart überregionale Ausrichtung habe. Zum derzeitigen Zeitpunkt, so Kulturamtsleiter Dr. Wagner, sei auch noch nicht klar, was die beauftragte wissenschaftliche Aufarbeitung an Material liefern werde. Er ist der Überzeugung, dass die großen Räume des Museums für diese Ausstellung nicht bespielt werden können. Die von Stadtrat Stefan Gebauer angesprochene Besucherzahl resultiere aus der Erfahrung der früheren Sonderausstellungen.

Kulturamtsleiter Dr. Wagner bestätigt Stadtrat Peter Kamenzin, dass auch ein intensives Internetmarketing betrieben werde. Bei der derzeit schon im Netz bestehenden Werkzusammenstellung von Ida Kerkovius sei auch schon ein Hinweis auf die Ausstellung platziert. Auch Bürgermeister Moser unterstützt die Aktivitäten im Onlinemarketing.

Stadtrat Jürgen Waldschütz kann die Planungen zur Durchführung der dargestellten Sonderausstellung nur unterstützen. Die Stadt Engen habe im Kunstbereich einen guten Namen sich erarbeitet und auch diese Ausstellung sende ein positives Signal nach außen.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner signalisiert grünes Licht seitens der UWV-Fraktion. Kulturamtsleiter Dr. Wagner habe in der Vergangenheit bewiesen, Sonderausstellungen zu einem Erfolg zu führen und dies werde auch bei dieser Ausstellung sicherlich der Fall sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Sonderausstellung im Kostenrahmen von 69.740 Euro zu.

**5 Beschlussfassung zur Vergabe der Zimmererarbeiten beim Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge  
Vorlage: 021-16**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Holzbau Joos, Orsingen-Nenzingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 118.085,15 € zu erteilen.

**6 Bebauungsplan "Emmet Scheurenbohl - 4.Änderung" Engen  
Beschlussfassung der eingegangenen Anregungen (Abwägung) aus der Offenkategorie  
Vorlage: 037-16**

Stadtrat Jörg Schmidbauer erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Stadtbaumeister Distler geht detailliert auf die eingegangenen Anregungen und deren Behandlung ein.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) aus der Offenlage wird zugestimmt.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Jörg Schmidbauer wieder aktiv an der Sitzung teil.

**7 Bebauungsplan "Hugenberg II-2.Änderung" und Örtliche Bauvorschriften "Hugenberg II-2.Änderung" Engen und Anselfingen  
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung) aus der erneuten Offenlage  
Vorlage: 019-16**

Stadtbaumeister Distler stellt das Plangebiet nochmals anhand eines Lageplans vor. Anschließend trägt er ebenfalls die eingegangenen Anregungen einzeln sowie deren Behandlung vor.

Nachdem auch hier keine Wortmeldungen des Gemeinderates vorliegen, fasst dieser einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) aus der erneuten Offenlage wird zugestimmt.

**8 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden  
Vorlage: 038-16**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den Geld- und Sachspenden zu.

**9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

**10 Dringende Vergaben**

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

## 11 Mitteilungen

### 11.1 Umlauf

- Information über das Angebot der Ferienbetreuung 2015 in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie der kirchlichen Einrichtung Kindergarten Sonnenuhr

- ### 11.2
- Artikel aus dem Staatsanzeiger vom 15.01.16 zur Hallennutzung politischer Parteien in der Stadt Weinheim

- ### 11.3
- Einladung Jahreshauptversammlung DRK Ortsverein Engen

- ### 11.4
- Einladung "10 Jahre MHS-Service GmbH"

- ### 11.5
- Zeitschrift "Der Gemeinderat 2/2016"

- ### 11.6
- Schreiben des Landratsamtes Konstanz vom 05.02.2016 über die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplans 2016 der Stadt Engen

## 12 Anregungen und Anfragen

Heute liegen keine Anfragen seitens des Gremiums vor.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----  
Bernd Keller  
Stadtrat

-----  
Klaus Leiber  
Stadtrat